

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 64 (1986)
Heft: 6

Artikel: Appenzell : ein Kanton wird "alt" : Pro Senectute in Ausserrhoden
Autor: Kilchherr, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724045>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Appenzell:



Ein Kanton wird «alt»

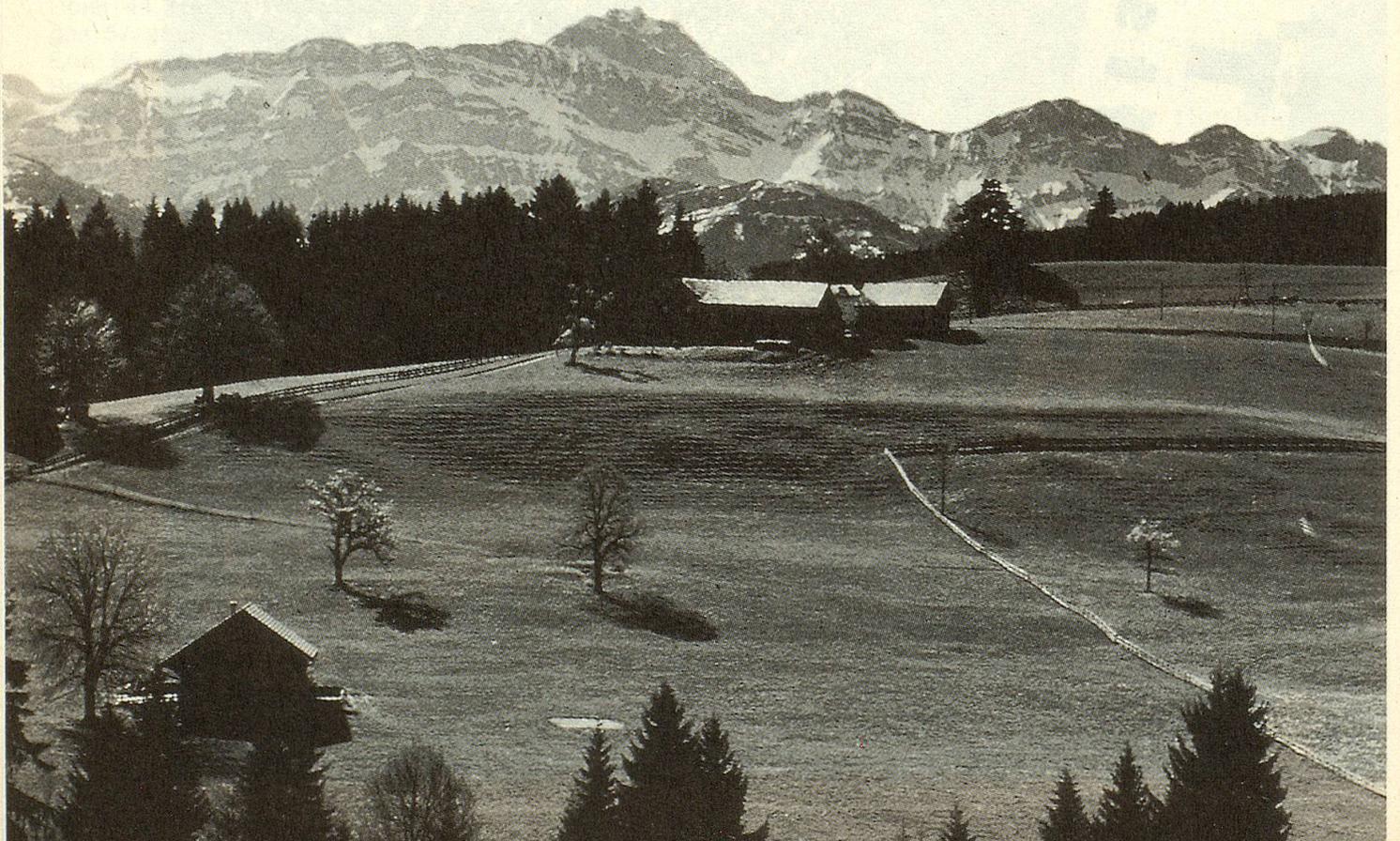
Pro Senectute in Ausserrhoden

In der Schweiz leben am meisten ältere Mitmenschen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Bei der letzten Erhebung 1982 betrug der Anteil der Personen im AHV-Alter beinahe 20% und lag damit 6% höher als der gesamtschweizerische Durchschnitt. Bei einer Einwohnerzahl von 48 800 sind dies etwa 9700 Personen. Für die Zukunft soll sich der Anteil der Älteren noch leicht erhöhen.

So jedenfalls glauben die sich mit Altersfragen im Kanton befassenden Gremien.

Gründe der Überalterung

Mehrere Gründe tragen zur Überalterung bei: Einmal zählt der Kanton trotz vergangenen starken Auswanderungswellen in andere Landes- teile noch immer mehr Menschen auf einem Quadratkilometer als andere Landkantone. Ge-



rade dies bewegt die jüngeren Einwohner erneut, sich mit Auswanderung zu befassen. Dazu lässt die Rückwanderung von Heimweh-Appenzelern und die Einwanderung von anderen Personen, die ihren Lebensabend in Appenzell verbringen möchten, ebenfalls die Überalterung ansteigen.

In einzelnen Gemeinden des Kantons liegt der Anteil der Personen, die im AHV-Alter stehen, sogar schon beinahe bei 25%, in Walzenhausen gehören schon über ein Viertel der Einwohner dieser Alterskategorie an.

Die AHV-Rente: ein grosses Geschenk

Aufgrund der Erfahrungen und Gespräche mit Älteren schätzen die Verantwortlichen, dass zusätzlich etwa hundert Personen für den Bezug einer Ergänzungsleistung berechtigt sind. Viele von ihnen melden sich nicht, obwohl sie über ihren Anspruch informiert sind. Die Kantonale Ausgleichskasse gibt sich Mühe, die Ergänzungsleistungen in der Presse bekanntzumachen, und jeder, der ins AHV-Alter eintritt, wird mit einem Merkblatt auf seinen Anspruch aufmerksam gemacht.

«Per Zufall stosse ich immer wieder auf Situationen, in denen der Bezug einer Ergänzungsleistung angebracht wäre. Viele Menschen stellen jedoch keine zusätzlichen Ansprüche, weil eine bescheidene AHV-Rente und dazu vielleicht noch ein kleiner Vermögensertrag für den laufenden Lebensunterhalt ausreichen.» In den Worten von Erwin Walker, Leiter der Pro Senectute-Beratungsstelle in Herisau, kommt zum Ausdruck, dass nicht nur aus Unkenntnis die Ergänzungsleistung ausgeschlagen wird. Stolz und Genügsamkeit lassen es oftmals nicht zu. «Vor allem sind es hochbetagte Frauen, die ihren Anspruch nicht geltend machen wollen. Ihre Begründung ist einleuchtend: Die AHV-Rente bedeutet für sie ein grosses Geschenk, da sie früher praktisch keine AHV-Beiträge entrichtet haben. Heute möchten sie vom Bund und Kanton nicht noch weitere Leistungen fordern.»

Im Gegensatz zu verschiedenen anderen Kantonen, die zusätzlich zur Ergänzungsleistung ausserordentliche Altersbeihilfen durch den Kanton ausrichten, kennt man hier keine derartigen Zusatzleistungen. In Notfällen, bei Krankheiten oder Invalidität, vermag die Pro Senectute finanzielle Engpässe zu überbrücken. Im Jahre 1985 wurde 119 Personen mit einem Betrag von insgesamt 71 000 Franken geholfen.

Die Geschäfts- und Beratungsstelle

Erwin Walker leitet die Geschäfts- und Beratungsstelle Pro Senectute in Herisau, dem Kantonshauptort von Appenzell-Ausserrhodon. Die Räumlichkeiten liegen zentral an der Bahnhofstrasse und sind gut erreichbar. Seine Frau Elsi betreut das Sekretariat und steht sehr oft ihrem Manne bei seiner Arbeit zur Seite. Ortsvertreter in den einzelnen Gemeinden sorgen für die Verbindung zur Pro Senectute, erteilen Auskünfte und vermitteln, wenn nötig, Hilfe.

Der Betrieb der Geschäfts- und Beratungsstelle stellt an den Leiter und seine Frau, die in einem Teilpensum angestellt ist, hohe Anforderungen. Doch hofft er, in nächster Zukunft durch bessere Koordination mit den andern Sozialberatungsstellen und allfälliger Personalerweiterung entlastet zu werden.

Meistens geht's ums Geld

Die Beratungsstelle Pro Senectute wird wegen Geldfragen am meisten aufgesucht. Dabei geht es vor allem um Budgetberatungen und Kost-

Fünf Jahre Mahlzeitendienst

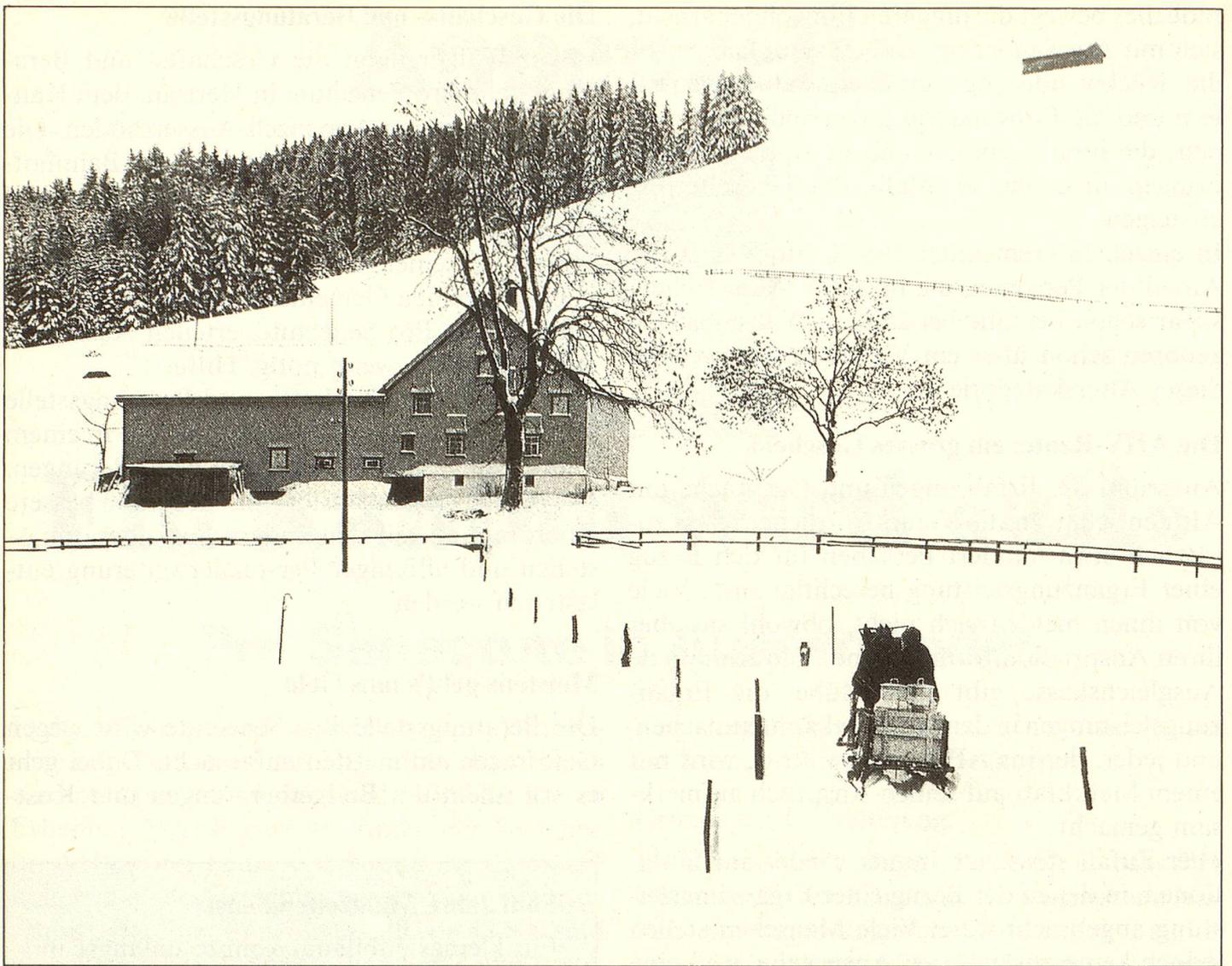
Ein kleines Jubiläum konnte unlängst in Walzenhausen gefeiert werden: Seit fünf Jahren besteht in Zusammenarbeit mit Pro Senectute, dem Hotel Kurhaus-Bad und dem Frauenverein der Mahlzeitendienst. Jährlich werden etwa 1800 Mahlzeiten ausgegeben, 4000 Kilometer legen die Helfer für den Transport zurück.

Peter Eggenberger



Erwin und Elsi Walker (rechts) unterhalten sich an der Jubiläumsfeier mit alt Regierungsrat Ernst Vitzthum und Hans Buff-Fiechter über aktuelle Fragen des Pro Senectute-Mahlzeitendienstes in Walzenhausen.

Foto Peter Eggenberger



Inmitten sanfter Hügel erhebt sich Appenzell bis auf 2504 Meter (Säntis). Zahllose Höfe und Einzelsiedlungen sind über den ganzen Kanton verteilt – Appenzell ist das Land der Einzelsiedlungen. Weite Distanzen können im Alter zu Problemen führen.

Fotos Amelia Magno

geldfragen. An zweiter Stelle stehen die Hilfsge-
suche für zu Hause: Haushilfe-, Mahlzeiten-
dienst und die leihweise Abgabe von Fahrstüh-
len ermöglichen vielen Betagten, in ihren eigenen
vier Wänden zu bleiben.

Altersheime

Das Altersproblem in Appenzell-Ausserrhoden
ist zum Teil auch von aussen importiert. Bis heu-
te kann jeder, der will, ein Altersheim eröffnen.
Dies erzeugt ein Überangebot an Heimplätzen ...
und diese wiederum ziehen ausserkantonale
Menschen an. Das Kantonal-Komitee und mit
ihm auch Erwin Walker setzen sich für eine
Heimaufsichts- und Beratungsstelle mit Bewilli-
gungspflicht zum Führen eines Altersheims ein.
In letzter Zeit entstanden in Appenzeller Hei-
men verschiedene Konflikte und Kontroversen;
als Diplomarbeit haben zwei Absolventen der
Ostschweizerischen Schule für soziale Arbeit die

Situation in den Heimen analysiert und ein
Konzept für eine Heimaufsicht zuhanden der
Regierung erarbeitet. Dieses Konzept wurde von
der Regierung positiv aufgenommen. Das weite-
re Vorgehen ist derzeit in Abklärung.

Finanzielle Mittel

Pro Senctute Appenzell-Ausserrhoden organi-
siert keine Haussammlungen, sie begnügt sich
mit einem Spendenaufruf und dem Verschicken
eines Merkblattes mit einem Einzahlungsschein.
Vorläufig steht genügend Geld zur Verfügung.
Ein wesentlicher Teil der Einnahmen wird durch
Legate und Schenkungen bestritten. So bedachte
im letzten Jahr Gottlieb Suhner die Pro Senectu-
te mit einer grosszügigen Schenkung von 50 000
Franken.

Aber auch kleinere Gaben sind es wert, erwähnt
zu werden, besonders, wenn sie so abgegeben
werden, wie diejenige eines unbekanntes Spen-

ders: Wie Erwin Walker berichtet, besuchte ein älterer Herr kürzlich die Beratungsstelle und interessierte sich eingehend für die Arbeit der Pro Senectute. Der Besucher legte einen Umschlag auf das Pult des Geschäftsleiters. Er wolle noch etwas spenden, meinte er und verliess, ohne seinen Namen gesagt zu haben, die Beratungsstelle wieder. 1000 Franken war der Inhalt!

Die Dienste

Im Jahre 1983 wurde der Haushalthilfedienst aufgenommen. 109 Helferinnen aus 16 Gemeinden liessen sich in einem Einführungskurs aus-

bilden. 54 Kranke und behinderte Personen konnten im letzten Jahr während 4240 Stunden betreut werden.

Über zehn Prozent treiben Sport

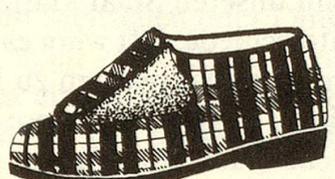
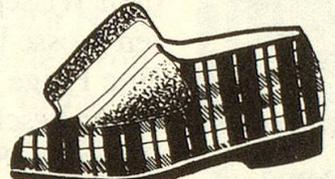
Seit 1969 hat sich im Kanton der Alterssport durchgesetzt. Rund 1000 Aktive besuchen regelmässig das Altersturnen, das sind über zehn Prozent der Bevölkerung im AHV-Alter. Als Besonderheit: die beiden Kantone Appenzell Inner- und Ausserrhoden arbeiten in der Ausbildung der 50 Alterssportleiter zusammen.

Franz Kilchherr

IDEALER KLETTVERSCHLUSS
Mit dem sensationellen, **breiten Klettverschluss** lässt sich der Schuh dem normalen und dem extrem geschwollenen Fuss millimetergenau anpassen.

Der breite Klettverschluss kann mit **geringstem Druck geschlossen** und mit **ganz leichtem Zug geöffnet** werden.

Endlich – der Haus- und Strassenschuh, der mit Ihren Füßen mitwächst.
Die **Problemlösung** für Ihre Füße. Auch bei schmerzenden oder deformierten Händen, bei Arthritis und Altersbeschwerden. Selbst bei kurzfristigen Behinderungen ist Ihnen dieser Schuh eine **grosse Hilfe.**

NEUHEIT



SCHWEIZER QUALITÄT
Obermaterial aus strapazierfähigem Wollstoff. Manchester oder Leinen, gefüttert. Zwischen- und Laufsohle aus Kautschuk, für eine lange Lebensdauer.

59.- Geschenk-Idee

Ich bestelle hiermit – mit Rückgaberecht innert 8 Tagen

Wollstoff, kariert		Leinen, marine		Manchester, dunkelbraun	
Paar	Grösse	Paar	Grösse	Paar	Grösse

Alle Schuhe sind in den Grössen 35 bis 47 lieferbar.

Ich bezahle innert 8 Tagen

Datum und Unterschrift

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

EBRO AG, Manessestrasse 152, 8045 Zürich, 01 201 0705, KEIN LADENVERKAUF